

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

APRIL / MAI 2019

NEB

Betriebsgesellschaft

NIEDERBARNIMER EISENBAHN

SCHÖNE AUSSICHTEN

HINAUS IN DEN BRANDENBURGER
FRÜHLING MIT BAHN, BUS UND RAD

TÜRME, TORE,
GASSEN

Ein Spaziergang
durch das mittelalter-
liche Templin

NÄCHSTER HALT:
MUSEUM

Internationaler
Museumstag an der
RB26

03 Auf Fontanes Spuren durch die Ruppiner Schweiz

04 Die NEB informiert

Kulturraum Wandlitz
Die Fahrradsaison beginnt
Klimafreundlich unterwegs – mit Wind und Wasserstoff aus Brandenburg
FAQ
Eisenbahner mit Herz
Hinaus zur Adonisröschen-Blüte
Die Ausflugsaison beginnt
Weichen gestellt für Reaktivierung

08 Aktuelles vom VBB

Die Ausflugsbusse 2019
VBB-Firmenticket zukünftig noch attraktiver
Besser ans Ziel mit der neuen VBB-Fahrplan-auskunft

10 Geschichten von der Eisenbahn

Wenn der Zug durchs Wohnzimmer fährt

11 Lesefutter

So oder so ist das Leben

12 Tagestourentipp

Altstadt Templin

14 Unterwegs in der Heimat

Veranstaltungstipps

20 Rezept aus der Heimat

Geschmortes Damwild

21 Unterhaltsames

Rätselspaß für Groß und Klein

23 Fahrplanabweichungen

Impressum/Teilnahmebedingungen für die Verlosungen auf Seite 21



14

FRÜHLINGSGEFÜHLE

Jetzt geht es wieder hinaus nach Brandenburg: Unsere Ausflugstipps bieten Österliches, Literarisches und jede Menge Fontane



04

RAUS AUFS RAD

Tipps für die Fahrradmitnahme im Zug



17

SCHIENENSPASS

3. Märkisches Feldbahnfest im Ziegeleipark Mildenberg

Ihr Kontakt zu uns:

NEB-Kundencenter

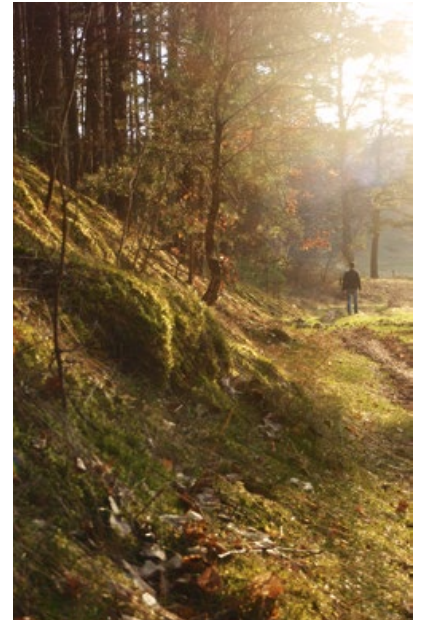
Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr,
So geschlossen

DER FRÜHLING LOCKT HINAUS

Das 20-jährige Jubiläum des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) am 1. April läutet in diesem Jahr symbolisch den Frühling ein. Wir als Partner im VBB freuen uns über die wachsende Zahl an Fahrgästen im gesamten Verbundgebiet. Mit den steigenden Temperaturen beginnt auch wieder die Ausflugsaison. Ob der Fontane-Wandermarathon, das Märkische Feldbahnfest im Ziegeleipark Mildenberg oder die bekannte Adonisröschen-Blüte – zahlreiche Veranstaltungen warten auf frühlingshungrige Besucher. Viel Freude beim Lesen, eine gute Fahrt und schöne Ausflugslebnisse wünscht Ihnen

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB



AUF FONTANES SPUREN DURCH DIE RUPPNER SCHWEIZ

Lieben Sie schöne Naturlandschaften und sind außerdem sport- und literaturbegeistert? Dann sollten Sie sich den 11. Mai dick im Kalender anstreichen. Hin kommen Sie ganz bequem mit dem Zug.

Wer schon immer einmal auf Fontanes Spuren wandeln und dabei sportlich aktiv sein wollte, der hat in diesem Jahr reichlich Gelegenheit dazu: Denn am 11. Mai startet der 1. Fontane-Wandermarathon im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, dessen Schönheit Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ eindrucksvoll beschrieben hat.

Zwei Touren rund um Rheinsberg – 24 und 44 km lang – führen zu den landschaftlichen Höhepunkten des Ruppiner Seenlandes. Durch den Rheinsberger Schlosspark geht die Wanderung vorbei am malerischen Kalksee, durch die Schlucht des tief eingeschnittenen Binenbachs bis zur Boltenmühle am Tornowsee. Von dort ist es nicht mehr weit bis zur Mittagsrast und zum Ziel des Halbmarathons auf dem Kremserhof Zermützel. Ab hier geht ein Bustransfer zurück nach Rheinsberg. Wer noch weiter wandern möchte, geht am Rhin entlang über Zechow zurück nach Rheinsberg.

Die Touren sind nicht geführt, aber eigens mit Wanderzeichen markiert. Die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer können so im eigenen Tempo wandern und haben ausreichend Gelegenheit, unterwegs die Landschaft zu genießen. Alle fünf Kilometer erwarten die Wanderer interessante Stationen mit Infos zu Flora und Fauna sowie zur Geschichte und Landschaft. Dazu gibt es kostenlos Getränke und einen Mittagsimbiss.

Start und Ziel sind zeitlich auf die Fahrpläne der NEB-Regionalzüge abgestimmt: Ankunft der RB54 aus Berlin über Oranienburg ist um 9.23 Uhr, Beginn des Marathons bis 10 Uhr. Direkt nach dem Ende des 24-km-Halbmarathons um 16 Uhr geht es um 16.27 Uhr mit der RB54 zurück nach Berlin (mit Umstieg in Löwenberg). Direktfahrten nach Berlin gibt es jeweils um 18.24 und 21.15 Uhr.

Der Wandermarathon soll künftig jedes Frühjahr auf wechselnden Strecken durch den Naturpark führen.

Informationen und Anmeldung über www.fontane-wandermarathon.de, anmeldung@fontane-wandermarathon.de, Tel. 0172 9673116

1. Fontane-Wandermarathon

44 km Marathon
auf markiertem Rundkurs,
24 km Halbmarathon
auf markierter Teilstrecke bis Zermützel

Start

8.30–10 Uhr Tourist-Information
Rheinsberg (Remise am Schloss)

Ziel

24 km: bis 16 Uhr Kremserhof Zermützel
und Bustransfer zurück nach Rheinsberg
44 km: bis 20.30 Uhr Rheinsberg

Anreise

Für die 44-km-Strecke Anreise mit RE5 ab Berlin Hbf. um 6.42 Uhr bis Gransee (an 7.40 Uhr) u. weiter mit Transfer-Bus (+ 5 €)

RB54 Berlin-Lichtenberg ab 8.01 Uhr,
Oranienburg ab 8.31 Uhr, Rheinsberg an
9.23 Uhr

Abreise

RB54 Rheinsberg ab 16.27 Uhr
und RB12 Löwenberg ab 17.10 Uhr,
Oranienburg an 17.27 Uhr, Berlin-Lichtenberg
an 18 Uhr

RB54 Rheinsberg ab 18.24 Uhr,
Oranienburg an 19.14 Uhr, Berlin Gesundbrunnen
an 19.37 Uhr

RB54 Rheinsberg ab 21.15 Uhr,
Oranienburg an 22.10 Uhr, Berlin-Lichtenberg
an 22.55 Uhr

KULTURRAUM WANDLITZ

Erster Wandlitzer Kultur-Guide mit Orientierungskarte

Viele Kreative haben sich in Wandlitz vor den Toren Berlins niedergelassen. Hier gibt es nicht nur Natur pur, Wald und Seen, sondern auch Museen, Galerien, Ateliers, Handwerk, Theater, Events, Kulinarisches, Historisches oder Antiquarisches. Der Wandlitzer Physiker Dr. Bernd Andrich und die Fotografin Susanne Losert-Behr haben entlang der Heidekrautbahn Besonderes aufgespürt und in Wort und Bild festgehalten. Auf rund 80 Seiten enthält ihr Büchlein „Kulturraum Wandlitz“ 18 Begegnungen und Interviews mit Kreativen in ihren Wirkungsstätten. „Kultur und Kreativwirtschaft sind wichtige alternative Energiequellen in der 24-Stunden-Online-Welt“, so Bernd Andrich. Die vorgestellten Locations zwischen Schönerlinde und Zerpenschleuse können Wandlitzer und Besucher zu Fuß, per Rad und natürlich mit der RB27 bequem erreichen. Wer auf Entdeckungstour gehen will, kann „Kulturraum Wandlitz“ im NEB-Shop und im NEB-Kundencenter zum Preis von 9,99 EUR erwerben.



Hier kommen Sie direkt zum Kultur-Guide „Kulturraum Wandlitz“ im NEB-Online-Shop.



DIE FAHRRADSAISON BEGINNT

Wunderschöne Seen, beschauliche Dörfer und touristische Attraktionen locken im Frühling wieder hinaus nach Brandenburg. Ein gut ausgebautes Radwegenetz ermöglicht Ausflüglern, viele Ziele mit Bahn und Rad zu erreichen. Für einen gelungenen Ausflug und ein entspanntes Miteinander im Zug haben wir für Sie einige Tipps zur Fahrradmitnahme zusammengestellt:

- » Nutzen Sie bitte nur das mit dem Fahrradsymbol gekennzeichnete Mehrzweckabteil.
- » Fahrgäste ohne Fahrrad bitten wir, die Klappsitze als Stellfläche freizugeben.
- » Ist das Fahrradabteil bereits voll, nutzen Sie bitte den nächsten Zug.

Wie auch bei anderen Verkehrsmitteln haben mobilitätseingeschränkte Personen und Kinderwagen Vorrang. Gegebenenfalls entscheidet das Personal vor Ort, ob die Mitnahme möglich ist.

Sicherheit hat Vorfahrt! Wenn Sie Ihr Rad im Zug mitnehmen, ...

- » halten Sie alle Fluchtwege frei,
- » sichern Sie Ihr Fahrrad, z. B. mit Spanngurten an den Klappsitzen,
- » nehmen Sie Ihr Gepäck vom Rad – so bleibt auch mehr Platz für weitere Fahrräder.

Fahrradtarife

Vergessen Sie nicht, einen Fahrausweis für Ihr Fahrrad zu lösen. Der Preis richtet sich nach dem gewünschten Geltungsbereich:

Beispiele:

» Einzelfahrausweis Fahrrad

VBB-Gesamtnetz 3,30 Euro

» Tageskarte Fahrrad

VBB-Gesamtnetz 6,00 Euro

Gemäß den Tarif- und Beförderungsbedingungen des VBB besteht kein Anspruch auf Mitnahme von Fahrrädern. Auch der Fahrausweisverkauf bietet keine Mitnahmegarantie.

Fahrrad vor Ort

Als unkomplizierte Alternative zur Mitnahme des eigenen Fahrrads im Zug empfiehlt sich die Ausleihe vor Ort. Bei regional vernetzten Anbietern wie „Rhinpaddel“ im Ruppiner Seenland muss die Abgabe nicht immer am Ausleihort stattfinden und nach Anmeldung sind zumeist auch Räder für Gruppen verfügbar. Wer mit der RB54 anreist, erhält hier 10 % Rabatt (www.rhinpaddel.de).

Die VBB-Livekarte bietet die Möglichkeit, Ausleih-Stationen im Verbundgebiet anzuzeigen.

Auf der NEB-Website finden Sie eine Liste mit Fahrradverleihen an den NEB-Strecken: www.NEB.de/servicefahrradmitnahmefahrrad-vor-ort/

KLIMAFREUNDLICH UNTERWEGS – MIT WIND UND WASSERSTOFF AUS BRANDENBURG

Die NEB und der Fahrzeug-Hersteller Alstom haben am 11. Februar in Basdorf den weltweit ersten Wasserstoff-Zug für den Personenverkehr präsentiert. Die NEB will den umweltfreundlichen und leisen Personenzug ab 2022 auf der Heidekrautbahn einsetzen.

Eingehüllt in eine feine Wolke aus Wasserdampf und kaum hörbar fährt der Coradia iLint um 10.25 Uhr von Gleis 1 in Basdorf ab. Auf der Sonderfahrt nach Berlin Gesundbrunnen sind am 11. Februar neben Ministerin Kathrin Schneider und Minister Jörg Vogelsänger auch weitere VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Forschung, Verkehrsunternehmen sowie Medienvertreter anwesend, um sich ein Bild von dem innovativen Fahrzeug zu machen.

Der von Alstom entwickelte Coradia iLint ist der weltweit erste Personenzug, der mit einer Wasserstoff-Brennstoffzelle betrieben wird, die elektrische Energie für den Antrieb erzeugt. Der komplett emissionsfreie Zug ist geräuschlos und gibt lediglich Wasserdampf und Kondenswasser ab.



Der Zug ist damit eine Alternative für nichtelektrifizierte Strecken wie die Heidekrautbahn. Der Einsatz der Coradia-Fahrzeuge ab dem Fahrplanwechsel 2022 ist ein Pilotprojekt, zu dem die NEB derzeit Gespräche mit Bund, Ländern, dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) und weiteren Partnern führt.

Wenn die Züge einmal rollen, soll ausschließlich so genannter „grüner“ Wasserstoff zum Einsatz kommen. Dieser wird durch Elektrolyse mit Strom aus Windenergie gewonnen. Damit stammt die Energie für den Antrieb zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen – von hier aus der Region.

Wird es in diesem Sommer wieder Fahrten zum Stechlinsee geben?

FAQ

Ja – wie in den vergangenen Jahren auch, bietet sich in diesem Sommer an den Wochenenden die Gelegenheit, mit der NEB die wunderschöne, unberührte Naturlandschaft rund um den Stechlinsee zu erkunden. Vom 22. Juni bis 1. September 2019 gelangen Wanderer ab Rheinsberg mit der NEB-Zusatzfahrt zum Bahnhof Stechlinsee in die stille Natur – und auch wieder zurück. Der Fahrplan wird in diesem Jahr wieder in einem Flyer veröffentlicht, der auch zwei schöne Touren enthält, die in Kooperation mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land erstellt wurden. Der Flyer wird im Zug, im NEB-Kundencenter, in der Tourist-Information vor Ort oder online unter www.NEB.de erhältlich sein. Bitte beachten: Da die Fahrt nicht im VBB-Tarif enthalten ist, muss ein zusätzliches Ticket gelöst werden.

*Ihr Kontakt zur Niederbarnimer Eisenbahn:
Kundentelefon: 030 396011-344
info@NEB.de, www.NEB.de*

EISENBAHNER MIT HERZ

Täglich befördern die Bahnen in Deutschland sechs Millionen Fahrgäste. Abenteuer und herzerwärmende Geschichten gehören da zum Alltag. Die Allianz pro Schiene sammelt die schönsten Reisegeschichten und wählt daraus einmal im Jahr die „Eisenbahner mit Herz“.

Bis zum 31. Januar hatten Fahrgäste Gelegenheit, ihre schönsten Reisegeschichten einzusenden, und ihre/n „Eisenbahner/in mit Herz“ vorzuschlagen. Mehr als 50 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner aus ganz Deutschland wurden nominiert. Die Nominierten und ab 3. April auch das Ergebnis der Jury finden Sie auf der Website von Allianz pro Schiene (siehe unten).

Vielleicht hatten Sie ja auf einer Bahnreise auch ein tolles Erlebnis, das Sie gerne teilen möchten? Ab sofort werden wieder Geschichten für den Eisenbahner mit Herz 2020 gesammelt. Senden Sie Ihre Geschichte ein und danken Sie auf diese Weise Ihrem/Ihrer Eisenbahner/in!



Direkt zum Wettbewerb des Allianz pro Schiene e.V. unter www.allianz-pro-schiene.de/wettbewerbe/eisenbahner-mit-herz



HINAUS ZUR ADONISRÖSCHEN-BLÜTE



Bis zum 26. Mai halten die Züge der RB60 am Saisonhalt Schönfließ Dorf. Von dort führt eine leichte Wanderung zu den goldgelben Adoniströschen.

In den Monaten April und Mai erwartet Ausflügler ein besonderes Schauspiel im

Oderbruch: Dann zielt die sanftgrünen Hügel des Naturschutzgebietes Mallnower Oderhänge ein Meer aus goldgelb blühenden Adoniströschen. Ihr Name geht zurück auf eine griechische Sage. Die Oderhänge werden wegen ihres mittelmeerartigen, warmen Mikroklimas auch als „Pon-tische Hänge“ bezeichnet. Der Ort Mallnow ist zu dieser Jahreszeit auf Besucher eingestellt: Neben Infotafeln geben auch Ortskundige Auskunft über Routen, Flora und die Adoniströschensage. Geführte Wanderungen werden nach Voranmeldung angeboten.

Vom Saisonhalt Schönfließ Dorf sind es ca. 3 km zu Fuß bis Mallnow. Aus Frankfurt kommend halten die Züge der RB60 zu den Zeiten 9.21, 11.21, 13.21, 15.21, 17.21, 19.21 und 21.21 Uhr, aus Eberswalde kommend um 8.41, 10.41, 12.41, 14.41, 16.41, 18.41 und 20.41 Uhr.

Weitere Informationen zur Adoniströschenblüte und zu Wanderungen unter www.mallnow.de.

DIE AUSFLUGS-SAISON BEGINNT

101 Haltepunkte hat die Niederbarnimer Eisenbahn in Ostbrandenburg und Berlin. Über viele davon erreicht man sehens- oder erwandernswerte Ziele. Welche genau, verraten die kostenfreien NEB-Ausflugsbroschüren.

Ganz druckfrisch neu erschienen ist eine Broschüre zur RB63 von Eberswalde nach Templin Stadt. Auch für die Linien RB26, RB27 und RB54 bietet die NEB eigene Ausflugsbroschüren an. Eine Auswahl von Ausflugszielen entlang verschiedener Linien geben die Ausgaben „Schöne Aussichten“ und „WunderSchöne Aussichten“. Alle Broschüren warten mit vielen Tipps, Adressen und Karten auf, die für rundherum gelungene Erlebnisse sorgen.



Die Broschüren gibt es in den Zügen der NEB, bei touristischen Partnern und Tourist-Informationen, aber auch im NEB-Kundencenter, zum Download unter www.NEB.de und an den NEB-Infoständen bei Veranstaltungen.



Nach der Unterzeichnung der Planungsvereinbarung für die Heidekrautbahn-Stammstrecke geht es nun in die konkreten Planungen. Die NEB informiert vor Ort und im Web.

Am 10. Januar wurde von den Ländern Berlin und Brandenburg und der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) eine Planungs- und Finanzierungsvereinbarung unterschrieben. Sie regelt die nächsten Planungsetappen und die verkehrlichen Anforderungen für das RB27-Gesamtnetz beim Ausbau der Heidekrautbahn.

Was wird geplant?

In der 1. Betriebsstufe soll die rund 14 km lange Stammstrecke der Heidekrautbahn zwischen Abzweig Schönwalde ◀▶ Berlin-Wilhelmsruh reaktiviert werden. Insgesamt acht Verkehrshalte soll es geben. Die Betriebsaufnahme ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 geplant. Die RB27 wird dann in einem 1-Stunden-Takt zwischen Basdorf und Berlin-Wilhelmsruh verkehren. Die Verbindung Basdorf ◀▶ Schönerlinde ▶ Berlin-Karow soll weiterhin wie bisher bedient werden – es wird auf der RB27 also zwei große Streckenäste geben.

Zielzustand ist die 2. Betriebsstufe: Hier soll die Heidekrautbahn von Berlin-Wilhelmsruh bis Berlin Gesundbrunnen verlängert werden. Auf beiden Streckenästen soll dann im 30-min-Takt gefahren werden. Dies gilt auch für den Abschnitt Klosterfelde ▶ Basdorf. Auf den übrigen Streckenabschnitten ist mindestens ein 1-Stunden-Takt geplant. Die Streckengeschwindigkeit soll auf allen Ästen 80 km/h betragen.

Wie geht es weiter?

Bisher fand eine Vorplanung statt – dabei wurden der Oberbau (d. h. Gleisanlagen), die mögliche Lage der Verkehrsstationen und die vorhandenen ungesicherten Übergänge untersucht. Mit Abschluss der Vorplanung kann die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Abschnitt zwischen dem Abzweig Schönwalde und der Hertzstraße in Berlin-Wilhelmsruh beauftragt werden. Für den Bahnhof Wilhelmsruh müssen diese Planungsstufen nicht mehr durchgeführt werden – hier besteht bereits Baurecht.

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung findet in enger Abstimmung mit Ländern und Gemeinden statt – nicht zuletzt, um den Bedürfnissen und Sorgen der Anwohner entlang der Stammstrecke Rechnung zu tragen. Für viele heiß diskutierte Fragen müssen nun konkrete Lösungen gefunden werden: Welche Querungen können zu technisch gesicherten Bahnübergängen ausgebaut, welche müssen geschlossen werden? Welche Maßnahmen müssen zum Schutz vor Lärm, Schall und Erschütterung ergriffen werden? Wie lange bleiben die Schranken an den Bahnübergängen unten?

Neben den konkreten Ausbauerfordernissen müssen natürlich auch die Investitionskosten ermittelt werden. Ebenso muss eine Vorplanung für weitere Maßnahmen im übrigen Streckennetz der RB27 durchgeführt werden – denn auch dieses muss für einen 30-min- bzw. 1-Stunden-Takt ertüchtigt werden. Die derzeitige Planung geht von einem Investitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro aus, um die Stammstrecke zu reaktivieren.

Die Kosten für die Planungsarbeiten von 760.000 Euro tragen die Länder. Das Plangenehmigungsverfahren wird voraussichtlich von 2020 bis 2021 dauern. Zwischen 2021 und 2023 sollen die Baumaßnahmen stattfinden.

WO GIBT ES WEITERE INFORMATIONEN?

Unter www.heidekrautbahn.de wurden die wichtigsten Informationen, Materialien und aktuellen Meldungen zusammengestellt. Interessierte können sich mit Fragen und Hinweisen an heidekrautbahn@NEB.de wenden.

Für die Anwohnerinnen und Anwohner an der Stammstrecke bietet die NEB Infoveranstaltungen an. Im März fanden bereits zwei Infoabende in Schildow und Mühlenbeck statt. Die Termine im April und Mai sind:

29. 4., 18 Uhr

Berlin-Wilhelmsruh/Rosenthal HortEins Wilhelmsruh – Aula, 3. OG Schillerstr. 49, 13158 Berlin (Einlass ab 17.30 Uhr)

7. 5., 18 Uhr

Berlin-Blankenfelde Kursaal (Nr. 24 c) im StadtGut Blankenfelde, Hauptstr. 24–30, 13159 Berlin

14. 5., 18 Uhr

Wandlitz OT Schönwalde Restaurant „Korfu“, Hauptstr. 40, 16348 Wandlitz

Termine und weitere Infos sind auch unter www.heidekrautbahn.de zu finden.

Ausflugslinien
SCHARMÜTZELSEE



Schlösser-Linie



DIE AUSFLUGSBUSSE 2019

Ab April sind wieder zusätzliche Busse für Ausflügler in Berlin und Brandenburg unterwegs – so können viele Ausflugsziele bequem erreicht werden. Einen Überblick über Ausflugsbusse entlang der NEB-Linien finden Sie hier:

BiberBus – 496

Zeitraum 1. April bis 27. Oktober 2019

Der Bus startet am Bahnhof Angermünde (RE3, RB61, RB62, RB66) im historischen Stadtkern und fährt rund um den Wolletzsee mit den Halten Kerkow, Blumberger Mühle, Görlsdorf, Altkünkendorf – direkt ins Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

www.uvg-online.com

Schlösser-Linie – 785

Zeitraum 18. April bis 6. Oktober 2019, Samstag, Sonntag, Feiertag; Montag – Freitag ganzjährig

Die Busse fahren von Rheinsberg Bahnhof (RB54) über Flecken Zechlin und verbinden so die Rheinsberger Seenlandschaft und die Mecklenburgische Kleinseenplatte.

www.orp-busse.de

Rheinsberger Seenbus – 788

Zeitraum 18. April bis 6. Oktober 2019, täglich

Mit kurzen Umsteigezeiten geht es von Rheinsberg (RB54) in die reizvollen Ausflugsorte Großzerlang und Zechlinerhütte der nördlichen Seenregion mit dem Großen Pälitzsee.

www.orp-busse.de

Oderbus – 879

Zeitraum 19. April bis Oktober 2019, Samstag, Sonntag, Feiertag

Der neue Bus durch das Oderbruch steuert wichtige touristische Ziele zwischen Bad Freienwalde und Wriezen (RB60) an. Am Samstag zusätzliche Fahrten ab Theater „Am Rand“ in Zollbrücke direkt nach Eberswalde (RE3, RB24, RB60, RB63).

www.bbg-eberswalde.de und www.oderbus.de

NEU

HeideLiner, der Schorfheide-Ausflugsbus – 904

Zeitraum 20. April bis 31. Oktober 2019

Der HeideLiner pendelt vom Bahnhof Groß Schönebeck (RB27) hinein ins Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit Stationen am Wildpark Schorfheide, am Kletterwald und am Feriendorf Groß Väter See.

www.bbg-eberswalde.de

Ausflugslinie Schlaubetal – A400

Zeitraum 1. Mai bis 3. Oktober 2019, Samstag, Sonntag und Feiertag

Von Jacobsdorf (RE1) oder Müllrose (RB36) geht es direkt weiter mit dem Bus in die urwüchsige Natur und Landschaft des Schlaubetals.

www.bos-fw.de

Neben den saisonalen Ausflugslinien verkehren das ganze Jahr über verschiedene Busse zu spannenden Zielen im gesamten NEB-Gebiet – die meisten davon täglich. Alle fahren Haltepunkte der NEB und anderer Regionalbahnen an.

Die drei **Scharmützelsee-Ausflugslinien 430, 431 und 435** laden zur Erkundung von Fürstenwalde (RE1, RB35), Storkow, Beeskow und Wendisch Rietz an der RB36 ein (www.bos-fw.de).

Die **PlusBusse Ruppiner Seenland 711 und 764** fahren ab Neuruppin Rheinsberger Tor über Neustadt, Wusterhausen und Kyritz sowie Lindow und Rheinsberg und sind so an die Regionalbahnlinien RE2, RE6, RB54 und RB73 angebunden (www.orp-busse.de).

Bus 838 sorgt für eine direkte Anbindung an den Ziegeleipark Mildenberg von den Bahnhöfen Zehdenick (RB12) und Fürstenberg (RE5) aus (www.ovg-online.de).

Der **PlusBus Barnim 894** startet am S-Bahnhof Bernau (S2, RE3, RB24, RE66) und verkehrt über Wandlitz und Wandlitzsee (RB27) hinein in den Naturpark Barnim. Der **Werbellinseebus 917** verbindet an Wochenenden und feiertags die Kreisstadt Eberswalde (RE3, RB24, RB60, RB63) mit dem Werbellinsee (www.bbg-eberswalde.de).

Ab Bahnhof Müncheberg (RB26) fährt der **Bus 928** nach Buckow in die Märkische Schweiz. **Bus 958** fährt von Montag bis Samstag ab Seelow-Gusow (RB26) oder Wriezen (RB60) zum Schloss Neuhardenberg und zur Teichlandschaft in Altfriedland (www.mo-bus.de).

Der **UckermarkShuttle mit den Linien 403, 460, 468, 503, 504** verbindet samstags, sonntags und feiertags auf zwei Touren Templin, Prenzlau, Schwedt und Angermünde (www.uvg-online.com).

Sowohl die Busse des UckermarkShuttles als auch der Werbellinseebus sind von April bis Oktober mit einem Fahrradträger ausgestattet.

Eine komplette Übersicht für die Saison 2019 finden Sie unter www.vbb.de/ausflugssaison.

VBB-FIRMENTICKET ZUKÜNFTIG NOCH ATTRAKTIVER

Zum Jahresbeginn 2019 erfolgte eine steuerliche Neuregelung des Arbeitgeberzuschusses für Fahrtkosten des Arbeitnehmers. Bisher waren Fahrkostenzuschüsse nur im Rahmen des steuerlichen Pauschalbetrages in Höhe von bis zu 44 EUR pro Mitarbeiter und Monat möglich. Nun lässt der Gesetzgeber den Fahrkostenzuschuss außerhalb dieser Regelung in unbegrenzter Höhe zu.

Der VBB bietet ab dem 1. September ein VBB-Firmenticket mit Arbeitgeberzuschuss im Abonnement mit monatlicher oder jährlicher Zahlung an, das genau diese steuerliche Regelung berücksichtigt. VBB-Firmenticketverträge können bereits ab fünf teilnehmenden Beschäftigten unabhängig von der Art und Größe des Unternehmens abgeschlossen werden. Voraussetzung ist ein verpflichtender Zuschuss des Arbeitgebers. Beteiligt dieser sich mit mindestens 10 EUR monatlich pro Arbeitnehmer, dann wird ein ÖPNV-Rabatt von 4 EUR monatlich pro Arbeitnehmer gegenüber der VBB-Umweltkarte (im Abo) gewährt. Der Rabatt verdoppelt sich, wenn der Arbeitgeberzuschuss mindestens 15 EUR beträgt. Beschäftigte sparen also im Jahr mindestens 168 EUR bzw. 276 EUR in allen Tarifstufen gegenüber dem regulären Abonnement. So kostet beispielsweise das neue Ticket für Berlin AB für die Beschäftigten dann unter 50 EUR und für Berlin ABC unter 70 EUR.

Es gelten die bekannten Mitnahmeregelungen der VBB-Umweltkarte. Eine Übertragbarkeit ist aber wie bisher bei persönlichen Zeitkarten ausgeschlossen.



BEISPIEL ABONNEMENT MIT MONATLICHER ABBUCHUNG

	Berlin AB	Berlin ABC
Preis VBB-Umweltkarte Monatskarte	81,00	100,50
Preis VBB-Umweltkarte Abonnement (12/12)	63,42	82,67
Preis abzgl. 4 EUR ÖPNV-Rabatt	59,42	74,67
Preis abzgl. verpflichtendem AG-Zuschuss von 10 EUR	49,42	68,67

	Berlin AB	Berlin ABC
Preis VBB-Umweltkarte Monatskarte	81,00	100,50
Preis VBB-Umweltkarte Abonnement (12/12)	63,42	82,67
Preis abzgl. 8 EUR ÖPNV-Rabatt	55,42	74,67
Preis abzgl. verpflichtendem AG-Zuschuss von 15 EUR	40,42	59,67

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.vbb.de/firmenticket.

BESSER ANS ZIEL MIT DER NEUEN VBB-FAHRPLANAUSKUNFT

Die VBB-Fahrinfo wurde grundlegend überarbeitet. Sie hat jetzt das gleiche Layout wie die VBB-App „Bus & Bahn“ auf dem Smartphone oder Tablet: Links auf dem Bildschirm können Start und Ziel eingegeben werden, um Verbindungen und Abfahrtszeiten abzurufen. Auf dem rechten Bereich des Bildschirms wird der Fahrtverlauf zu einer Abfahrt auf einer Karte angezeigt. In der Verbindungsübersicht ist auf den ersten Blick zu sehen, mit welchen Verkehrsmitteln und Linien gefahren werden kann. Die Balkenlänge in der Übersicht zeigt die Fahrtdauer. So können

Fahrgäste leichter abwägen, welche Verbindung sie wählen möchten.

Alle gewohnten Einstellmöglichkeiten sind auch weiterhin vorhanden. Bereits genutzte Haltestellen und Adressen werden in einer Liste auf der Anfrage-seite gespeichert und können durch Anklicken wieder als Start oder Ziel übernommen werden – ganz ohne erneutes Eintippen.

Auch die VBB-Livekarte mit allen aktuellen Fahrten im #VBBLand ist durch einen Klick aufrufbar. Natürlich ist die

neue VBB-Fahrinfo auch für Mobilgeräte optimiert.

Hier geht es zur neuen VBB-Fahrinfo: www.vbb.de/fahrfahrinfo



WENN DER ZUG DURCHS WOHNZIMMER FÄHRT

Wachsende Großstädte bringen oft Kuriositäten hervor – zum Beispiel Gleisführungen durch Wohnhäuser



Fast jeder in Berlin kennt dieses Haus. Die leuchtend rote Fassade des Altberliner Mietshauses in der Dennewitzstraße zwischen den U-Bahnhöfen Gleisdreieck und Kurfürstenstraße ist von Weitem zu sehen. Doch berühmt ist es nicht wegen seiner auffälligen Farbe: Durch das Wohnhaus fährt eine U-Bahn, und das schon seit fast hundert Jahren.

Wenn eine Stadt wächst, wachsen auch die Ansprüche der Einwohner an die Mobilität. Ende des 19. Jahrhunderts war man in der wachsenden Industriemetropole Berlin auf der Suche nach neuen Verkehrsmitteln, die mehr Personen befördern konnten als Pferdedroschken und Omnibusse. Dies führte schließlich zum Bau der ersten Hochbahntrasse von der Warschauer Brücke zur Bülowstraße – mitten durch dicht besiedelte Wohngegenden. Doch statt die im Weg stehenden Gebäude abzureißen, entschieden sich die Planer, sie zu durchbohren und Durchfahrten zu bauen – dies erschien als die günstigere und praktikablere Lösung. Das erste „Tunnelhaus“ lag zwischen Bülow- und Dennertstraße am Dennewitzplatz. Für die Umsetzung erwarben die Berliner Verkehrsbetriebe das Wohnhaus und kündigten den Mietern der ersten und zweiten Etage, denn gleich zwei Stockwerke des vornehmen Mietshauses mussten abgerissen werden, um die Durchfahrt zu ermöglichen.

Bei der Eröffnung war das Medieninteresse groß; das Tunnelhaus brachte es zu internationaler Bekanntheit. Im Erdgeschoss unter den Gleisen war ein Berliner Restaurant eingezogen – ein Magnet für Schaulustige. An Mietern mangelte es trotz des Lärms der durchfahrenden Züge nicht: Viele Berliner empfanden es als Ehre, im berühmtesten Haus der Stadt zu wohnen. Das Wohnen im Tunnelhaus wurde für Neumieter fortan zur luxuriösen Angelegenheit.

Beim Bau einer Entlastungsstrecke zwischen Nollendorfplatz und Gleisdreieck wurde ein zweites Tunnelhaus konstruiert. Erste Pläne hatten den Abriss des kompletten Gebäudes und eine Schneise zwischen den Hausnummern 1 und 3 in der Dennertstraße vorgesehen. Nun aber verschwanden die Gleise in einem ummauerten Schacht, der durch das Haus mit der Nummer 2 und anschließend durch die Hinterhöfe der Kurfürstenstraße führte. Hier siedelten sich Handwerker an, die in den unter der Trasse entstehenden Räumen Lagerflächen einrichteten. In den zwanziger Jahren wurde die Entlastungslinie in Betrieb genommen, wieder war das Interesse der Medien groß.

Eine so große Berühmtheit wie das erste erlangte das zweite Tunnelhaus jedoch nie – dafür aber steht es bis heute. Während das Haus am Dennewitzplatz in einer Bombennacht im November 1943 zerstört und danach nicht wiederaufgebaut wurde, wurde die Dennewitzstraße 2 wie durch ein



Wunder kaum beschädigt. Heute fahren täglich 444 Züge durch das Haus, 222-mal in jede Richtung. Zeitungsberichten zufolge wohnen die heutigen Mieter gern hier. Lärm ist kein Problem – denn schon bei der Planung vor über hundert Jahren hatte man an den Lärmschutz gedacht. Auf der ganzen Rampenstrecke liegen die Gleise in einer geschlossenen doppelwandigen Röhre. Die Überbrückung der Dennewitzstraße ist als allseitig geschlossenes Eisenbeton-Bauwerk ausgeführt worden, um auch die Geräusche der aus der Bauflucht heraustretenden Züge von den nebenliegenden Häusern fernzuhalten.

Auch an anderen Orten auf der Welt gibt es Züge, die durch Häuser fahren. Besonders spektakulär ist die Gleisführung der Stadtbahn im chinesischen Chongqing. Seit 2005 fahren die Züge der Linie 2 durch ein 19-stöckiges Wohnhaus – und das in schwindelerregender Höhe. Denn die Metrostation befindet sich auf den Etagen sechs bis acht. Ausschlaggebend waren auch hier Platz- und Mobilitätsfragen: Mit mehr als 30 Millionen Einwohnern ist Chongqing eine der am dichtesten besiedelten Städte Chinas. Hinzu kommt, dass die Stadt zwischen einem Fluss auf der einen und Bergen auf der anderen Seite kaum Fläche für zusätzlichen Wohnraum hat. Dank besonderer Lärmschutzmaßnahmen verursachen die Züge nicht mehr als 60 dB – das ist ungefähr so laut wie das Summen eines Geschirrspülers.

Die Häuser in Berlin und Chongqing zeigen: Wachsende Bevölkerungszahlen und gestiegene Ansprüche an die Mobilität erfordern manchmal ungewöhnliche Lösungen. Wie schon vor hundert Jahren möchte der Mensch der Moderne unabhängig, schnell und beweglich sein – dafür nimmt er einiges in Kauf.

Ungewöhnliche Ideen müssen nicht immer Fantasie bleiben.

SO ODER SO IST DAS LEBEN

Mit klarem Blick seziert Benedikt Feiten in seinem neuen Roman „So oder so ist das Leben“ die Fallhöhe zwischen Erfolg und Scheitern, Abhängigkeit und Befreiung, Gewinn und Verlust.

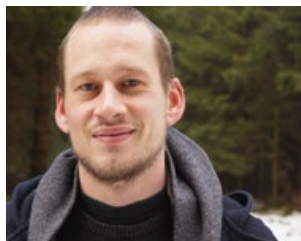
Der große Anton Lobmeier raucht eigentlich nur noch aus einem Grund. Er raucht, damit er weiß, was er als Nächstes tut. Wenn sich seine Freundin von ihm getrennt hat. Wenn sein Vater anruft, um ihm zu sagen, dass seine Mutter gestorben ist. Wenn die Polizei ihm mitteilt, dass seine beste Freundin verschwunden ist. Er raucht, damit er dann nicht verloren ist. Dann weiß er, was er als Nächstes tut.

Er greift mit zittriger Hand in die rechte Hosentasche, zieht die Blättchen zwischen seinem zerkauten Personalausweis, verlebten Geldscheinen und zusammengefalteten Einkaufsbelegen hervor. Er kramt noch einmal tiefer, an klebrigen Münzen vorbei, bis seine Finger an der krümeligen Naht der Tasche einen Filter zu fassen kriegen. Er legt den Filter in das Papier und holt den Tabak aus der hinteren Hosentasche, entkräuselt die platt gesessenen Blätter und verteilt sie ungleich der geraden Linie des Falzes entlang. Er nimmt die Streichhölzer aus der Schachtel, erwischt ein oder zwei bereits benutzte, findet eines mit unversehrtem Kopf, es verglimmt sofort, aber beim zweiten oder dritten Versuch klappt es. Er zündet die krumme Zigarette an. Er zieht und inhaliert tief. Er weiß, was er tut, wenn seine Welt Risse bekommt.

–
Ich rauche aber natürlich auch sonst. Fast hätte mir James mit seiner überschwänglichen Begrüßung die Kippe aus der Hand geschlagen. „Der große Anton Lobmeier“, sagt er und breitet die Arme aus. Ich schaffe es, die Umarmung mit einer Hand an seiner Schulter abzuwenden. Er fragt: „Wie geht’s dir denn?“, und betont dabei das „geht’s“ einfühlend. Als ich keine direkte Antwort parat habe, beginnt er zu spekulieren, es sei ja bestimmt nicht leicht für mich, jetzt, wo Doro einen neuen Freund habe.

„Ja, ja, schon gut“, versuche ich, ihn zu bremsen.

Wahrscheinlich hätte ich mich ja auch deshalb in der WG schon länger



Benedikt Feiten wurde 1982 in Berlin geboren und ist in München aufgewachsen. 2016 erschien sein Debütroman „Hubsli Dax“ bei Voland & Quist. Er ist Cellist und Trompeter der Band „my boys don’t cry“.

nicht blicken lassen. Aber das solle ich doch bald mal wieder machen, der Neue sei eh nicht oft da, er käme vor allem halt nachts.

„Schon gut, James.“

Er kriege da natürlich schon einiges mit, sein Bett stehe an der Wand zu ihrem Zimmer, wie ich ja selbst am besten wisse.

„Schon gut.“

Aber sie höre sich dabei irgendwie anders an als bei mir.

„Schon gut, schon gut.“

„Irgendwie ... nicht so glücklich.“

„Okay.“

Wann ist James wohl das britische Taktgefühl abhandengekommen? Ich halte ihm die Hand hin, aber er schließt die Arme um mich, greift mir in den Nacken und sagt, dass alles schon wieder werde.

„Wie heißt er?“, frage ich.

„Andi.“

Ich kenne ihn nicht, aber als er den Namen ausspricht, fühle ich einen Stich, obwohl ich nichts mit ihm verbinde. Jeder andere Name hätte genauso einen Stich gegeben, nur weil der neue Freund dadurch ein Stück echter wird.

„Es kommt schon alles in Ordnung.“

–

Sophia würde verhindern, dass alles den Bach runtergeht. Oder zumindest, dass es sich so anfühlt. „Was willst du machen“, hätte sie gesagt. So wie sie

eigentlich immer nur mit drei Floskeln gesprochen hat:

„Weiße Bescheid.“

„Merkst’ was?“

„Was willst du machen?“

Die ersten beiden waren endgültige Punkte, die sie hinter abgeschlossene, für sie bewiesene und unveränderliche Tatsachen setzte. Auch „merkst’ was?“ war keine Frage im eigentlichen Sinn, sondern Hinweis auf eine versteckte Wahrheit, natürlich von ihr selbst erkannt, definiert, eingeordnet. „Was willst du machen?“ war die einzige ihrer Phrasen, die wirklich eine Reaktion erforderte. Die erwartete Antwort, „Da kannst’ nix machen“, aber nur Vorlage für ihren bestimmten Abschluss: „Genau.“

„Haste gehört? Nora macht mit Sven Schluss, und acht Monate später kriegt sie ein Kind von ’nem neuen Struppi. Merkst’ was?“

„Martin ist auch so ein Arbeitnehmer. Kugelt sich die Schulter aus und fährt mit dem Auto selber ins Krankenhaus. Und dann am nächsten Morgen geht er arbeiten. Keine Krankschreibung. Nix. Da weißte Bescheid.“

„Tina, kennste, ne? Kriselt so mit Flo. Fährt sie in Urlaub, eine Woche Portugal, die ganze Zeit wird sie von Männern angesprochen, weißte? Hat alle Gelegenheit, aber reißt sich zusammen, hat Prinzipien, will treu bleiben. Gibt also nicht nach, flirtet bisschen, weißte, aber fängt nichts an. Fliegt zurück nach München, und am nächsten Tag macht Flo Schluss.“ Sie seufzt.

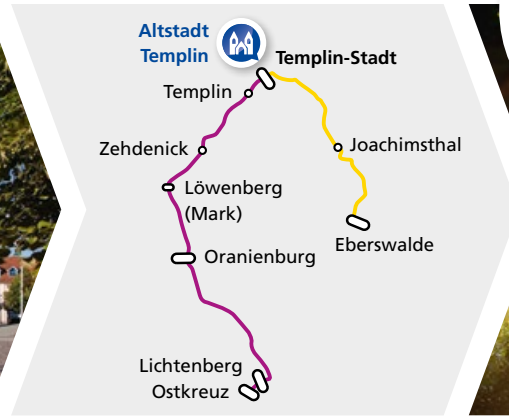
„Was willst du machen.“

„Da kannst’ nix machen.“

„Genau.“



Benedikt Feiten
So oder so ist das Leben
Roman
gebunden
288 Seiten
ISBN 978-3-863912-22-2
www.voland-quist.de



Neu:
Von Eberswalde
nach Templin mit
der RB63

ALTSTADT TEMPLIN

Templin verzaubert mit engen Gassen, mittelalterlichen Toren, Türmen und kleinen Geschäften. Die sehenswerte Altstadt lässt sich am besten bei einem Spaziergang entlang der Stadtmauer erkunden.

Die Geschichte Templins ist eine Geschichte voller Neuanfänge. 1270 erstmals urkundlich als „Templyn“ erwähnt, verstanden es die Stadtherren, sich rasch immer neue Rechte und einen umfangreichen Besitz an Wäldern, Wiesen und Dörfern zu sichern. Doch die Stadt wurde oft von Katastrophen heimgesucht: Vier große Brände, Seuchen, Missernten und Hochwasser zerstörten und entvölkerten sie. Anfang des 17. Jahrhunderts löschten der Dreißigjährige Krieg und die ihn

begleitende Pest Templin bis auf 300 Einwohner aus. Den größten und letzten Stadtbrand von 1735 überstanden nur die Stadtmauer, drei Stadttore und einige wenige Gebäude. Auf Befehl Friedrich Wilhelms I. wurde Templin nach barockem Muster wiederaufgebaut.

Die Spuren der wechselvollen Geschichte Templins lassen sich heute am Stadtkern ablesen. Einen Stadtrundgang durch Templin beginnt man am

besten am Historischen Rathaus – zum Beispiel ganz entspannt im Café am Marktplatz. Nur ein paar Schritte weiter südlich trifft man schon auf die Stadtmauer, die mit 1.735 Metern den Stadtkern vollständig umschließt. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts aus Feldsteinen gebaut, ist sie durchschnittlich 7 Meter hoch und reicht 2 Meter in den Boden hinein – so konnten sich Feinde nicht hindurchbuddeln. Ein Schatz verbirgt sich direkt in der Stadtmauer: Hier ist ein Mahltrog aus der Bronzezeit eingemauert.

Unterbrochen wird die Mauer von den charakteristischen Wiekhäusern, einst als Dienstorte für die Stadtwächter erbaut. Sehr gut erhalten ist das Akzisehaus von 1768. Zur Stadtmauer gehören auch zwei Türme – der Pulverturm und der Eulenturm – und drei imposante Stadttore. Wohl das schönste und interessanteste ist das Prenzlauer Tor im Stil norddeutscher Backsteingotik, das das Museum für Stadtgeschichte beherbergt. Ausstellungsobjekte zu städtischem Leben, der Landschaft um Templin, Wald und Seen und zum Tourismus bringen dem Besucher die Orts-, Regional- und Museumsgeschichte nahe. Der Waldemarsgang erzählt „Stadtgeschichten“ von Personen, Einrichtungen und Orten, die für Templin von Bedeutung waren.





Vom Museum aus die Seestraße hinunter lädt die Gaststätte „Shanty“ zur Einkehr mit Blick auf den Ratsteich. Nach der Stärkung geht es über die Pestalozzi- und Werderstraße durch die Martin-Luther-Straße zur St.-Maria-Magdalenen-Kirche. Sie war 1735 fast völlig abgebrannt – nur die Sakristei mit ihrem charakteristischen Kreuzrippengewölbe und der Unterbau des Turmes aus Feldsteinmauerwerk überlebten das Feuer – und wurde auf den Fundamenten des gotischen Vorgängerbaus im Barockstil neu errichtet. Wer den traumhaften Blick von dort oben genossen hat, weiß, warum Templin die „Perle der Uckermark“ genannt wird.



Anschließend führt der Weg weiter an der Stadtmauer am Schul- und Weberstor vorbei bis zum Mühlentor und zur Templiner Schleuse. Von hier aus startet die „Uckerperle“ zu einer zweistündigen Tour durch den Templiner Kanal, vorbei an Wiesen, Erlenbrüchen und Biberburgen zum Röddelinsee.

Weiter die Stadtmauer entlang passiert man das Berliner Tor und gelangt zur St.-Georgen-Kapelle. Sie ist das älteste Gebäude der Stadt – und gehört zu den wenigen Gebäuden, die der Stadtbrand

1735 verschonte. Vorbei am Eulenturm gelangt man nun zur Templiner Kurmeile, die die historische Altstadt mit der nur 2 km entfernten Natur-Therme Templin verbindet. Der asphaltierte Weg führt aber nicht nur zur Therme, sondern auch durch Kleingärten, Felder und Wiesen zum Sortenschaugarten für alte Apfelbäume.



Wer in der Altstadt bleiben möchte, sollte sich der liebevoll gestalteten Altstadtpassage zwischen Thälmann- und Pestalozzistraße zuwenden. Sie entstand durch die Zusammenlegung von Innenhöfen in den 90er Jahren. Alte Grenzen der Innenhöfe, typische Toreinfahrten, ehemalige Stallungen und Werkstätten sind noch erkennbar. Die Höfe beherbergen heute Wohnungen, Geschäfte, Restaurants oder Biergärten – wie zum Beispiel die Flammkuchen-Biergärten – wie zum Beispiel die Flammkuchen-Biergärten – wie zum Beispiel die Flammkuchen-Biergärten mit französischem Flair und einem Hauch Nostalgie verbindet.

2020 feiert die Stadt ihr 750-jähriges Jubiläum. Grund genug, das Kleinod zwischen uckermärkischen Seen und Schorfheide bei einem Tagesausflug neu zu entdecken.



Stadt Templin

Tourist-Information im Historischen Rathaus
Am Markt 19, 17268 Templin
Tel. 03987 2631
touristinfo@templin.de
www.templin.de

Stadtführungen können ganzjährig bei der Tourist-Information gebucht werden. Offene Stadtführungen dienstags 14 Uhr und samstags 10.30 Uhr; Start ist an der Tourist-Information. Die Altstadt ist zum größten Teil barrierefrei.

NaturThermeTemplin

Dargersdorfer Str. 121,
17268 Templin
Tel. 03987 201200
www.NaturThermeTemplin.de

Bei Anreise mit der Bahn und Vorlage des tagesaktuellen Fahrausweises gibt es 10 % Rabatt auf den Eintritt.



Fahrgastschiff Uckerperle

Zweistündige Rundfahrt täglich
11, 13.30 und 15.45 Uhr
Abfahrt Anlegestelle
Am Kanalwall
Preis 12 EUR/erm. 6 EUR
Fahrgastschiffahrt Herbon
Tel. 03987 3384
www.uckerperle.de

Anreise

Ab Berlin mit der RB12 und ab Eberswalde mit der RB63 bis Templin Stadt

FRÜHLINGSGEFÜHLE

Wenn die Sonne wärmende Strahlen schickt und Frühlingsblüher hervorschauen – dann heißt es nichts wie raus in die neue Saison. Draußen vor der Tür gibt es viel zu entdecken!



DIE GROSSE LIEBE

Wandlitz (RB27)

Die Hochzeit gilt als der schönste Tag im Leben des Brautpaares. Die Vorbereitung darauf war schon immer mindestens genauso wichtig wie das Bewahren der Erinnerung für kommende Generationen. Das Barnim Panorama präsentiert in seiner neuen Sonderausstellung „Die große Liebe“ über 50 Originalobjekte – die ältesten aus dem 18. Jahrhundert – sowie zahlreiche Fotos und Dokumente aus Brandenburg. Sie zeigen eindrucksvoll, was alles dazugehört, wenn aus Liebe

mehr als ein Gefühl wird: ein reich bemalter Bauernschrank von 1782, die Aussteuer einer Brandenburger Braut oder Kastenbilder, in denen die Brautkränze aufbewahrt wurden. Die Ausstellung wird am 11. April von Bürgermeisterin Jana Radant im Beisein eines Diamant-Hochzeitspaares eröffnet.

Ab 11. 4. | Barnim Panorama, Breitscheidstraße 8–9, Wandlitz, täglich (außer Fr) 10–18 Uhr, 6 EUR/erm. 4 EUR, www.barnim-panorama.de



BEGEGNUNGEN MIT DEN FONTANES

Bad Freienwalde (RB60)

Schon von Ferne fällt es auf, das verschnörkelte Schild mit der goldenen Wassernixe. Es leuchtet über den Marktplatz direkt im Zentrum von Bad Freienwalde. In dem historischen Gebäude mit den schmiedeeisernen Buchstaben verbirgt sich hinter barocker Fassade das Oderlandmuseum. Am 26. April eröffnet hier die Ausstellung „Fontanes Begegnungen mit Freienwalde“. Mehrfach – und gerne – weilte der märkische Dichter und Wanderer Theodor Fontane in Bad Freienwalde sowie im nahen Schiffmühle, wo sein Vater bis zu seinem Lebensende 1867 wohnte. Stadt, Dorf und Vater setzte Fontane in seinen „Wanderungen“ und den „Kinderjahren“ ein literarisches Denkmal.

Unscheinbar und klein ist das Fachwerkhaus, das Louis Henri Fontane, der Vater von Theodor Fontane, hier im Jahre 1855 erwarb. Bis 1867 war das kleine Haus der Lebensmittelpunkt des Vaters. Hier lebte er mit seiner Haushälterin, „die nach dem Satze lebte ‚Selig sind die Einfältigen‘“, wie Sohn Theodor spöttisch anmerkte.

Das gut 200 Jahre alte Fachwerkhaus mit der ständigen Ausstellung „Fontane im Oderbruch“ ist Erinnerungstätte an die Fontanes. Ergänzt wird die Ausstellung von einem kleinen Apothekenmuseum. Schließlich war Fontanes Vater Apotheker – unter anderem in Letschin – und auch der große märkische Dichter begann seinen Berufsweg als Apotheker. Im Fontanejahr 2019 will das Fontanehaus in Schiffmühle nicht hintenanstehen: Die völlig neu gestaltete Ausstellung öffnet am 17. Mai und lässt das Leben von Vater und Sohn lebendig werden. Haus und Garten laden Radtouristen und Familien zum Entdecken und Verweilen ein.

26. 4. | Ausstellungseröffnung im Oderlandmuseum, Uchtenhagenstr. 2, Bad Freienwalde, Eintritt 2 EUR/erm. 1 EUR, Mi–Sa und feiertags 11–17 Uhr, Tel. 03344 2056 www.oderlandmuseum.de

17. 5. | Wiedereröffnung des Fontanehauses, Schiffmühle 3, Bad Freienwalde, 15 Uhr, Tel. 03344 150890 www.bad-freienwalde.de



WETTSTREIT DER NATIONEN

Groß Schönebeck (RB27)

Das neue barocktrio berlin und Sopranistin Johanna Krumin erwecken die theatralische Musik des Barock zum Leben und begeistern Zuhörer mit ausdrucksstarker Interpretation. Das Programm zeigt die unterschiedlichen Klangfarben der vier großen Musik-Nationen des Barock: Italien, England, Frankreich und Deutschland. Bei Ground, Passacaglia, Chiaconne geht ein melodischer Bass wunderschöne Harmonien mit spielerischen Violinklängen ein – darüber schwebt ein virtuoser Sopran.

11. 5. | Jagdschloss Schorfheide, Schloßstr. 7, Schorfheide OT Groß Schönebeck, 15 und 17.30 Uhr, 18,50 EUR, Tel. 033393 65777 www.schorfheide-museum.de



EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Frankfurt (Oder) (RB36, RB60, RE1)

Hermia soll Demetrius heiraten, ist aber unsterblich in Lysander verliebt. Helena liebt Demetrius, wird von ihm aber neuerdings verschmäht, denn er begehrt jetzt nur noch Hermia. Ein Drama der (un)erwiderten Liebe nimmt seinen Lauf, als die vier in den Wald fliehen – und dort hinterlistigen Kobolden und Feen begegnen. Für Jugendliche ab 13 Jahren.

21. 5. | Kleist Forum, Platz der Einheit 1, Frankfurt (Oder), 19 Uhr, 20 EUR/erm. 10 EUR, Tel. 033540 10120 www.muv-ffo.de



AB DURCH DIE MITTE

Beeskow (RB36)

Ob Anfänger oder Laufprofi – beim Beeskower Altstadtlauf steht die Freude an der Bewegung an erster Stelle. Der zweieinhalb, fünf oder zehn Kilometer lange Lauf führt durch Altstadt und Parks entlang der Spree in stimmungsvoller Atmosphäre. Mannschaften und Einzelläufer sind willkommen. Für kleine Läufer gibt es einen Bambini-Lauf. Der Beeskower Altstadtlauf findet im Rahmen des alljährlichen Altstadtfestes statt und wird u. a. von der NEB gesponsert. Anmeldungen sind möglich bis 31. Mai.

2. 6. | Rathaus Beeskow, Berliner Str. 30, ab 10 Uhr www.beeskow-altstadtlauf.de

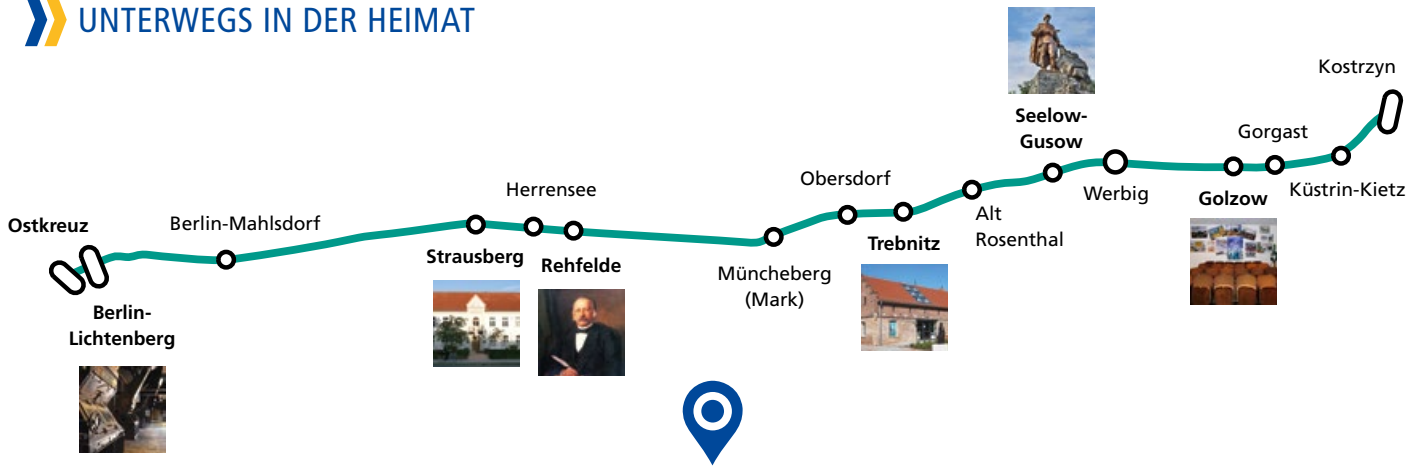


FONTANES PFLANZEN

Neuruppin (RB54 und PlusBus 764, RE6)

Als ausgebildeter Apotheker verfügte Fontane über fundierte Pflanzen-Kenntnisse. Ihre Verflechtung im Text ist oft komplex und vielschichtig. Die Ausstellung „Liebstöckel und Wacholder“ führt entlang eines „Fontane-Pfades“ durch den Tempelgarten Neuruppin zu Pflanzen, die in Fontanes Werken eine Rolle spielen. Sowohl die Pflanzen selbst als auch literarische Fundstellen werden durch Texttafeln und einen kostenlosen Flyer erläutert.

ab 26. 4. | Tempelgarten Neuruppin, Präsidentenstr. 64, Eintritt frei, Tel. 03391 3332 www.tempelgarten.de



NÄCHSTER HALT: MUSEUM

(RB26)

Am 19. Mai 2019 ist Internationaler Museumstag. Unter dem Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“ laden zahlreiche Museen an diesem Sonntag zu besonderen Aktionen, spannenden Führungen und exklusiven Einblicken ein. Entlang der Oderlandbahn (RB26) gibt es viel zu entdecken!



Lichtenberg

Technik zum Anfassen gibt es im Kesselhaus Herzberge, erbaut 1889–93: Drei Generationen von Dampfkesseln sind von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen. Auch der Architekt des Kesselhauses, Hermann Blankenstein, wird gewürdigt. Jeweils um 12 und 15 Uhr finden

bei freiem Eintritt Führungen durch die Technik-, Architektur- und Sonderausstellungen statt. // Herzbergstraße 79, Berlin, Tel. 030 54722424, www.museumkesselhaus.de



Strausberg

Das Kaffeetrinken nahm bei Fontane einen festen Platz ein. Das Stadtmuseum Strausberg öffnet „Webers Caféhaus“ ab 14 Uhr. Ganz in Ruhe kann die neu gestaltete Dauerausstellung in Augenschein genommen werden. Um 16:30 Uhr beginnt eine Lesung mit

Robert Rau: „Fontanes fünf Schlösser“. // August-Bebel-Str. 33, Strausberg, Tel. 03341 23655, www.stadt-strausberg.de



Rehfelde

Zum Internationalen Museumstag wird in der Rehfelder Heimatstube die Sonderausstellung „Wandern & Reisen wie Theodor Fontane“ feierlich eröffnet. Auf zehn Bild-Text-Tafeln werden Wanderungen und Reisen Fontanes in der Region dargestellt. Der Rehfelder

Sängerkreis bietet Heimatlieder und Fontane-Zitate dar. 14 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei. // Ernst-Thälmann-Straße 46, Rehfelde, Tel. 033435-76607, www.rehfelder-heimatstube.de



Trebnitz

Im 2017 neu eröffneten Gustav-Seitz-Museum werden neben Gussmodellen des Bildhauers vor allem Bildwerke in Bronze sowie seine Zeichnungen und Druckgrafiken aufbewahrt. Führungen durch die Dauerausstellung mit einer repräsentativen Auswahl des bild-

hauerischen Schaffens des Künstlers finden um 11, 13 und 15 Uhr statt. // Platz der Jugend 3a, Müncheberg OT Trebnitz, Tel. 033477 51913, Eintritt 3 EUR, www.gustav-seitz-museum.de



Seelow-Gusow

Die Gedenkstätte Seelower Höhen erinnert an die letzte und größte Schlacht des Zweiten Weltkriegs auf deutschem Boden. Museum, Denkmal und Soldatenfriedhof sind am Internationalen Museumstag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist

an diesem Tag frei. // Küstriner Straße 28a, Seelow, Tel. 03346 597, www.gedenkstaette-seelower-hoehen.de



Golzow

Im Golzower Filmmuseum kann man an diesem Tag bei freiem Eintritt von 11 bis 17 Uhr auf den Spuren der „Kinder von Golzow“ wandeln. Die Dokumentarfilmer Barbara und Winfried Junge werden als Gäste erwartet. // Hauptstraße 16, Golzow, Tel. 033472 51882,

www.kinder-von-golzow.com

Auch an vielen anderen Orten entlang der NEB-Strecken gibt es am Internationalen Museumstag viel zu entdecken. Mehr Infos unter: www.museumstag.de



INDUSTRIEKULTUR AUF SCHIENEN

Zehdenick (Mark) (RB12)

Am zweiten Maiwochenende findet wieder das Märkische Feldbahnfest im Ziegeleipark Mildenberg statt. Historischer Fahrspaß ist hier garantiert!

Mitten in der Zehdenicker Tonstichlandschaft lag einst das größte Ziegeleirevier Europas. Im heutigen Ziegeleipark Mildenberg wurden früher Milliarden von Ziegeln hergestellt und nach Berlin verschifft. Das wichtigste Förder- und Transportmittel „auf Ziegelei“: die Feldbahn.

Beim Märkischen Feldbahnfest verwandelt sich der Ziegeleipark in eine riesige Modellbahnanlage zum Einsteigen, Mitfahren und Staunen: Von den kleinsten Modellen bis hin zu gigantischen Originalen aus ganz Deutschland ist alles dabei, was es an historischen Feldbahnfahrzeugen gibt – sowohl dampf- als auch dieselbetrieben. Das gesamte Gleisnetz des Ziegeleiparks mit drei unterschiedlichen Spurweiten wird befahren.

Rundfahrten mit den Ziegeleibahnen finden alle drei Minuten statt. Dabei

wird es auch Gelegenheit zu Führerstandsmitfahrten geben. Zudem gibt es eine Zugparade, Schauläufe für schöne Fotomotive und Sondervorführungen. Modellbahn-Fans kommen auf dem Modellbahnmarkt auf ihre Kosten. Mitmachaktionen für Kinder, Livemusik und ein Regionalmarkt runden das Programm ab.

Wir verlosen 2 Tagestickets für das Märkische Feldbahnfest!

Schreiben Sie uns per Mail, Brief oder Postkarte mit dem Kennwort „Ziegelei“. Der Einsendeschluss ist der 26. 4. 2019.* Viel Glück!

» 11.–12. 5. | Ziegeleipark Mildenberg, Ziegelei 10, Zehdenick, ab 10 Uhr, Kinder (4–14 Jahre) 4 EUR, Erwachsene 8 EUR, Tel. 03307 302546 www.ziegeleipark.de



JAZZ LYRIK GARTEN

Buckow (RB26 und Bus 928)

Bertolt Brecht liebte Stimmungen der Natur und benutzte sie als Gleichnisse für menschliche Eigenschaften und Emotionen. Die BRECHTgartenFÜHRUNG bietet Lyrik und Notizen aus unterschiedlichen Orten und Ländern, die Brecht im Exil durchquerte. Anschließend beginnt das Konzert des Jazz-Duos Mille Marzillier, bei dem Klavier und Saxophon unter freiem Himmel in einem spannungsreichen Dialog zueinanderfinden.

19. 5. | BrechtWeigelHaus Buckow, Bertolt-Brecht-Str.30, ab 16 bzw. 18 Uhr, Eintritt frei, Tel. 033433 467 www.brechtweigelhaus.de

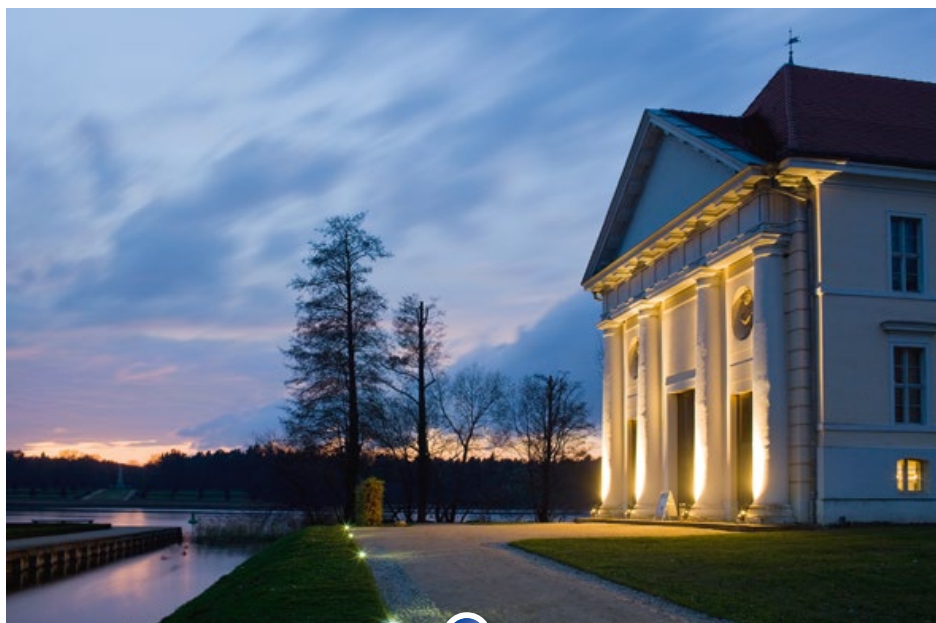


VERGOLDETE OSTERN

Oranienburg (RB12, RB54, RE5)

Die Sonntagswerkstatt im Schlossmuseum Oranienburg bietet einmal monatlich Familien Gelegenheit, Geschichte spielerisch und lebendig zu entdecken: durch Zuhören, Anfassen und Ausprobieren. Dabei steht jedes Mal ein anderes Thema im Mittelpunkt. Unter der künstlerischen Leitung von Restauratorin Ulrike Tahl dürfen Kinder zu erst vergoldete Kunstwerke und Schätze im Schloss entdecken. Danach geht es in die Museumswerkstatt, um selbst Ostereier zu vergolden. So wird Ostern etwas ganz Besonderes!

7. 4. | Schlossmuseum Oranienburg, Schlossplatz 1, Treffpunkt: Schlosskasse, 8 EUR/erm. 4 EUR, Tel. 03301 9694200 www.spsg.de



OSTERFESTSPIELE SCHLOSS RHEINSBERG

Rheinsberg (RB54)

Mit einem Osterausflug in die märkische Frühlingslandschaft und sich wie einst die Prinzen Kunstgenuss und Muße hingeben – möglich macht es ein kleines, aber feines Programm

Friedrich der Große verbrachte auf Schloss Rheinsberg zwar nur vier Jahre seines Lebens, aber es waren die vier glücklichsten, wie er später bekannte. Hier konnte er seinen musischen Leidenschaften, der Literatur und dem Theater fröhnen, mit Voltaire und anderen Gelehrten korrespondieren. Hier legte er den Grundstock für die berühmte Königliche Kapelle und feierte glanzvolle höfische Feste.

Die erstmalig stattfindenden Osterfestspiele in Rheinsberg lassen den Geist des aufgeklärten 18. Jahrhunderts wiederaufleben. Das Motto: »Der ferne Geliebte«. So bringt die Kammeroper Schloss Rheinsberg als neue Premiere Joseph Haydns letzte Oper *L'isola disabitata* heraus, in dessen Mittelpunkt der Verlust und die glückliche Wiedervereinigung mit dem Liebsten stehen. Demgegenüber steht Peter Hacks' Schauspiel *Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe*, in dem das Thema des fernen Geliebten in hinreißend ironischer Weise reflektiert und kommentiert wird. Das Publikum erlebt den

Dichturfürsten aus einer erfrischend anderen Perspektive – von einer liebenden, aber verletzten Frau, Goethes Geliebter Charlotte von Stein.

Die Lautten Compagny Berlin ergänzt das theatrale Angebot um ein hochkarätiges Sinfoniekonzert, bei dem neben Joseph Haydns *Abschiedssinfonie* auch zwei der nur selten gespielten Klavierkonzerte von Carl Philipp Emanuel Bach erklingen werden. Mit diesen Werken wird an die friderizianische Hofkapelle erinnert, zu der der Bachsohn als Cembalist und Pianist zählte.

Wo komponierte Friedrich II. seine Flötenmusik, wo wohnte Prinz Heinrich, wo feierten beide rauschende Hoffeste? Die thematischen Schlossführungen beschwören den Geist des Musenhofes. Goethes berühmter Osterspaziergang, der das Osterfest mit dem erwachenden Frühling und dem Neubeginn des Lebens gleichsetzt, ist die Vorlage für einen besinnlichen Spaziergang durch den Schlosspark und durch die märkische Natur mit der Kultur- und Landschaftsführerin Christine Mewes. Und

auch für das leibliche Wohl ist gesorgt – mit einem musikalisch-literarischen Osterbrunch im festlich geschmückten Schlosstheater.

» **Joseph Haydn, Oper „L'isola disabitata“**
19. 4. und 28. 4. | Schlosstheater, 19 Uhr,
ab 42 EUR

» **Lautten Compagny, Sinfoniekonzert**
20. 4. und 26. 4. | Schlosstheater, 19 Uhr,
ab 24 EUR

» **Peter Hacks, Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe**
21. 4. und 27. 4. | Schlosstheater, 19 Uhr,
ab 24 EUR

» **Schlossführung „Der Musenhof am Grienericksee“**
20. 4., 21. 4., 27. 4. und 28. 4. | Marstall vor dem
Schloss, 15 Uhr, 13 EUR

» **Osterspaziergang „Vom Eise befreit...“**
21. 4. | Marstall vor dem Schloss, 11 Uhr, 13 EUR

» **Osterbrunch am Musenhof**
22. 4. | Schlosstheater, 11 Uhr, 59 EUR

Fahrgäste der NEB erhalten eine Sonderermäßigung von 15 % bei Nennung des Stichworts „NEB Oster-Festspiele“.
Die Ermäßigung gilt für alle Veranstaltungen sowie Karten in der PK I und PK II.



DAS KINDER- UND JUGENDFESTIVALPROJEKT 2019

Diverse Orte

Fantasievolle Geschichten, mitreißende Atmosphäre und strahlende Gewinner

Tanzen – für viele Kinder und Jugendliche ist es Lebensgefühl und coole Ausdrucksform. Ob in der Schul-AG, einer Tanzschule oder im Sportverein – Tausende sind in Brandenburg mit Begeisterung dabei. Das Kinder- und Jugendfestivalprojekt gibt kleinen und größeren Tänzerinnen und Tänzern die Chance zu zeigen, was in langen Trainingsstunden mit viel Talent, Kreativität, Einfallsreichtum und Hingabe geprobt wurde.

Kinder, Schulen und Vereine können sich zur Teilnahme im Landkreis Barnim oder Märkisch-Oderland anmelden. Es finden jeweils ein Vorfestival und ein Finale statt – hier entscheidet eine wohlwollende Jury über die Darbietungen. Fest steht: Am Ende gibt es nur strahlende Gewinner – jeder bekommt für die Teilnahme eine Urkunde. Dabei ist generell der Eintritt frei, Startgebühren und Kautionen fallen nicht an. So können Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten teilnehmen – ein integrativer Grundgedanke, der kulturelle Bildung und ein Erfolgserlebnis für alle ermöglicht.

Die steigenden Teilnehmerzahlen bestätigen den Erfolg des Projekts: Was im Jahre 2001 in Wandlitz mit 100 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen begann, ist inzwischen zum größten

Kinder- und Jugendfestival in Brandenburg geworden. Mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche werden 2019 auf acht Veranstaltungen ihre Leistungen präsentieren. Ermöglicht wird dies durch die tatkräftige Unterstützung des Landes Brandenburg, der Landkreise, einiger Gemeinden und nicht zuletzt Unternehmen wie der Niederbarnimer Eisenbahn, die das Projekt finanziell fördert.

Wer sich selbst begeistern lassen möchte, meldet sich am besten direkt an.

Anmeldung und weitere Infos unter:
www.kinder-und-jugend-festival-mol.de
www.barnimer-kinder-und-jugend-festival.de

Barnim

» 6.–7. 4. | **Festival Wandlitz**,
Parkplatz vor dem Strandbad (RB27)

» 11.–12. 5. | **Festival Eberswalde**,
Marktplatz (RB60, RB63, RB24, RE3)

» 28.–29. 9. | **Festival Schönwalde**,
vor dem Gemeindezentrum (RB27)

Märkisch-Oderland

» 18.–19. 5. | **Festival Strausberg**,
Marktplatz (RB26)

» 21.–22. 9. | **2. Deutsch-Polnisches Kinderfestival**,
Seelow, Marktplatz (RB26)

» 23.–24. 11. | **Tanzfestival Rüdersdorf**,
Kulturhaus (geplant)



TÜREN AUF!

Altranft (RB60)

Viele Besucher führt der Osterspaziergang seit Jahren nach Altranft. Zur Saisonöffnung lädt das Oderbruch Museum Altranft in alle Ausstellungen ein. Dabei führt es in das neue Jahresthema „Baukultur“ ein und präsentiert in Form einer Werkchau die Dinge, die übers Jahr im Museum erarbeitet werden. Für Essen, Trinken und Musik ist natürlich gesorgt. Und wer im Schlosspark Ostereier verstecken oder bei gutem Wetter eine Picknickdecke ausbreiten möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

21. 4. | Oderbruch Museum Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur, Am Anger 27, Bad Freienwalde OT Altranft, 11–17 Uhr, Eintritt frei, Tel. 03344 333911
www.oderbruchmuseum.de



MARITIM UND MUSIKALISCH

Eberswalde (RB60, RB63, RB24, RE3)

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal lädt zusammen mit vielen Akteuren zu einem bunten Fest, bei dem sich alles ums Wasser dreht. So singt der Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei, der Kreisanglerverband lädt zum Angelrutenweitwurf und das Wasser- und Schifffahrtsamt gibt Knotenkunde. Beim Flößerstechen kämpfen verschiedene Teams auf Flößen gegeneinander.

18. 5. | Stadtpromenade Eberswalde, 13–20 Uhr, Eintritt frei
www.kag-finowkanal.de



Rezept aus der Heimat

Geschmortes Damwild

mit Portweinkraut und Kräuter-Polenta

ZUTATEN:

300g Wurzelgemüse, 1,3 kg Damwild aus der Hüfte, 300g Schattenmorellen im Glas, ½ Kopf Weißkohl, 125g Maisgrieß, 500ml Gemüsebrühe, 800ml Rotwein (trocken), 200ml Portwein, 2 EL Tomatenmark, 1 Lorbeerblatt, 3 Wacholderbeeren, 3 Pimentkörner, 1 TL Dijon-Senf, 1 Schalotte, 30g Speckwürfel, Balsamicoessig, 1 Handvoll Gartenkräuter, 1 Knoblauchzehe, Salz, Pfeffer, Zucker, Olivenöl, ggf. Speisestärke



1. Für das Geschmorte das Wurzelgemüse waschen, putzen und würfeln.

2. Das Damwild gut mit Salz und Pfeffer würzen und im Schmortopf von beiden Seiten scharf in Olivenöl anbraten.

3. Das Fleisch herausnehmen und die Gemüsewürfel scharf anbraten. Tomatenmark zugeben und vorsichtig anrösten. Mit 500ml Rotwein ablöschen, 1 Liter Wasser sowie Lorbeer, Wacholder, Piment und Senf dazugeben.

4. Das Fleisch wieder in den Topf geben. Es sollte mindestens zu einem Drittel bedeckt sein. Bei 140° C mit leicht geöffnetem Deckel 120 Minuten schmoren lassen. Dabei gelegentlich wenden.

5. Das Damwild aus dem Topf nehmen. Die Flüssigkeit passieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und reduzieren, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Bei Bedarf mit etwas Stärke abbinden.

6. Das Fleisch in Scheiben schneiden, in die Soße legen und langsam erhitzen.

7. Für das Portweinkraut die Schattenmorellen abtropfen lassen. Den Saft auffangen und mit 300ml Rotwein und dem Portwein vermischen. Aufkochen und auf etwa ein Drittel reduzieren.

8. Weißkohl in 2cm lange Rauten schneiden. Die Schalotte abziehen und würfeln, mit den Speckwürfeln anbraten, dann Weißkohl und Schattenmorellen zugeben. Mit einer Prise Salz und Zucker würzen, den reduzierten Wein dazugeben und ca. 30 Minuten leicht köcheln lassen.

9. Dann etwa 20 Minuten ruhen lassen. Ist noch viel Flüssigkeit enthalten, diese etwas einkochen lassen.

10. Für die Polenta den Knoblauch schälen, fein würfeln und mit der Gemüsebrühe zum Kochen bringen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

11. Maisgrieß unter ständigem Rühren dazugeben und 30 Minuten bei geringer Hitze garen lassen.

12. Die Kräuter waschen, kleinschneiden und unter die Grießmasse heben.

13. Die Masse in eine geölte Auflaufform geben, abkühlen lassen, stürzen und in Form schneiden. Die Stücke 2 bis 3 Minuten von beiden Seiten anbraten.

Tip

Wer möchte, kann das Portweinkraut in einer gebratenen Zucchini Scheibe anrichten. Für die Polenta können z. B. Petersilie, Schnittlauch und Estragon verwendet werden.



Die Mühle Tornow war ursprünglich eine um 1873 erbaute Wassermühle, die bis 1989 in Betrieb war. 1995 erwarb Familie Schneider das Gebäudeensemble, um es vor dem Verfall zu bewahren. Ein Restaurant mit Pension sollte entstehen. Da traf es sich gut, dass Vater Hubert von Beruf Bauingenieur und Sohn Christian Koch und Betriebswirt ist. Zusammen sanierten sie die Mühle denkmalgerecht und mit viel Liebe zum Detail.

Über die Geschichte der Mühle Tornow informiert heute eine kleine Ausstellung mit Fotos und Dokumenten, die die Nachkommen des letzten Müllers zur Verfügung gestellt haben. Im ehemaligen Getreidespeicher befindet sich ein Hofladen.

Die Mühle Tornow ist Ziel und Ausgangspunkt für schöne Ausflüge in die wald- und seenreiche Umgebung. Von Zehdenick (Mark) an der RB12 aus führt eine Wanderung durch die Tonstichlandschaft zur Mühle. Alternativ geht es von Zehdenick-Neuhof (RB12) über die Mühle Tornow nach Dannenwalde (RE5). Sowohl der Europäische Radwanderweg als auch der Radwanderweg „Ruppiner Land“ führen in unmittelbarer Nähe vorbei, und auch Floßfahrten sind möglich. Die Mitarbeiter der Mühle Tornow geben gern Ausflugsstipps.



Mühle Tornow
Neue Straße 1, 16798
Fürstenberg/Havel
Tel. 033080 404850
www.muehle-tornow.de

RÄTSELSPASS

für Groß & Klein



Welcher Weg führt zum Knochen?

1	3						
				9	6		4
4	5		8		3		7 2
	6			8	4		1
		8				5	
				7			
9	7			1			
6					2		7
	4		7			1	8

		4					6	
9				6		8	2	
				2	4			
			1			3		9
2	8			9		6		3
				5			8	
		6		8				5
		5						
			3			7		8

9	8	1	4	2	5	6	7	3
4	5	6	9	3	1	7	2	
9	6	1	8	7	2	4	3	5
2	7	3	5	1	4	6	8	9
6	2	4	3	5	9	7	1	8
5	3	7	1	8	6	2	9	4
1	8	4	2	7	3	5	6	9
3	4	5	7	6	8	9	2	1
8	1	2	9	3	5	6	4	7
7	9	6	2	4	1	5	8	3

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE
Das Lösungswort lautet „Kaffeeatfel“.

Illustrationen: Shutterstock // liveinOctober



VERLOSUNG/TEILNAHMEBEDINGUNGEN Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (info@NEB.de) oder eine Karte (NEB, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin) mit dem Kennwort innerhalb der Einsendefrist für die jeweilige Veranstaltung. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse und Telefonnummer an. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt schriftlich oder telefonisch. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und auch nicht gespeichert. Eine Barauszahlung des Gewinns sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren, Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.); Gestaltung: Sybille Dörfler; Stand: 16. 03. 2019. Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

FAHRPLANABWEICHUNGEN

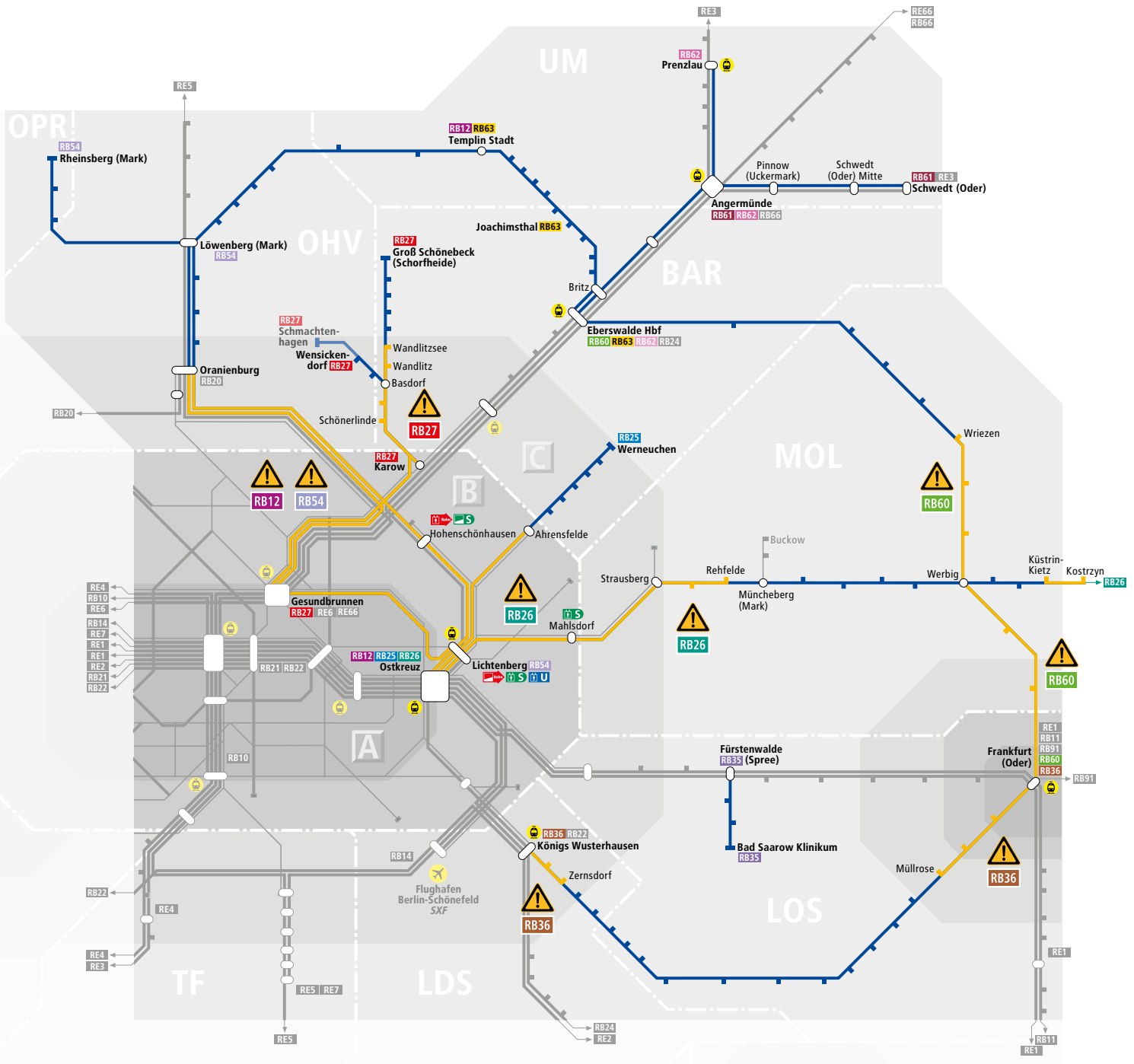
Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig. Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.NEB.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.



Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	Berlin Ostkreuz ↔ Oranienburg	Sa, 6. 4. + So, 7. 4.	Zugausfall ganztägig.
		Fr, 12. 4.–So, 14. 4.	Zugausfall am Freitag ab 22 Uhr, Samstag und Sonntag ganztags.
	Sa, 20. 4.	Zugausfall von 9.30–15 Uhr.	
	<i>Bitte nutzen Sie zur Umfahrung von/nach Oranienburg die S-Bahn.</i>		
	Berlin-Hohenschönhausen ↔ Berlin Ostkreuz	Mo, 8. 4.–Do, 11. 4.	Zug 61136 (21.34 Uhr ab Templin Stadt) fährt ab Hohenschönhausen bis zu 17 Minuten später und endet bereits in Lichtenberg.
	Berlin Ostkreuz ↔ Berlin-Lichtenberg	Sa, 27. 4.	Züge in Richtung Ostkreuz enden ab 6.30 Uhr bereits in Lichtenberg.
		Fr, 3. 5.	Zug 61101 (regulär 4.47 Uhr ab Ostkreuz) beginnt erst in Lichtenberg.
		Sa, 11. 5. + Sa, 18. 5.	Züge in Richtung Templin Stadt beginnen ab 16.30 Uhr erst in Lichtenberg.
	Berlin Ostkreuz ↔ Ahrensfelde	Sa, 1. 6.	Züge sind von 8.30–20.30 Uhr in Lichtenberg und Ostkreuz 5 Minuten verspätet.
		Fr, 5. 4.–So, 7. 4.	Zugausfall am Freitag ab ca. 20.30 Uhr, Samstag und Sonntag ganztags. Ersatzverkehr mit Bussen.
	Berlin Ostkreuz ↔ Berlin-Lichtenberg	Fr, 12. 4.–So, 14. 4.	Zugausfall am Freitag ab 22 Uhr, Samstag und Sonntag ganztags. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
		Fr, 19. 4. + Sa, 20. 4.	Zugausfall am Freitag ab 7 Uhr und am Samstag ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
Sa, 1. 6.		Zugausfall von 7–20 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.	
	Berlin Ostkreuz ↔ Ahrensfelde ↔ Werneuchen	Sa, 27. 4.	Züge in Richtung Werneuchen beginnen ab 7 Uhr erst in Lichtenberg.
		Sa, 11. 5. + Sa, 18. 5.	Züge in Richtung Ostkreuz enden ab 16 Uhr bereits in Lichtenberg.
	Ahrensfelde ↔ Werneuchen	Sa, 18. 5. + So, 19. 5.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bussen.
	RB26	Berlin Ostkreuz ↔ Berlin-Mahlsdorf	Fr, 5. 4.–So, 7. 4.
Fr, 26. 4.–Mo, 29. 4.			Zugausfall jeweils ab 22.30 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn und U-Bahn.
Sa, 4. 5. + So, 5. 5.			Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn und U-Bahn.
Di, 7. 5.–Fr, 10. 5.			Zugausfall jeweils ab 22.30 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
Sa, 1. 6. + So 2. 6.		Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn.	
Küstrin-Kietz ↔ Kostrzyn		Mo, 15. 4.–Di, 16. 4. Di, 16. 4.–Mi, 17. 4.	Zugausfall jeweils über Nacht von 17.30 Uhr bis 5.30 Uhr. Ersatzverkehr mit Bussen.
Berlin Ostkreuz ↔ Strausberg		Mo, 22. 4.	Zugausfall ab 18 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn und U-Bahn.
	Fr, 31. 5. + Sa, 1. 6.	Zugausfall jeweils ab 22.30 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn und U-Bahn.	
	Sa, 27. 4.	Zugausfall ab 7 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn.	
Berlin Ostkreuz ↔ Rehfelde	Fr, 24. 5.–So, 26. 5.	Zugausfall Freitag ab 22.30 Uhr, Samstag und Sonntag ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus, S-Bahn bzw. U-Bahn.	
	Berlin-Karow ↔ Schönerlinde	Di, 23. 4.–Do, 25. 4. Sa, 27. 4. + So, 28. 4. Mi, 1. 5.–Mi, 15. 5.	Zugausfall ganztägig und Ersatzverkehr mit Bussen.
		Berlin Gesundbrunnen ↔ Basdorf/Klosterfelde/Wandlitzsee	Fr, 26. 4. Mo, 6. 5.–Mi, 15. 5. Fr, 31. 5.
RB36	Königs Wusterhausen ↔ Zernsdorf	Fr, 5. 4. + Sa, 6. 4.	Zugausfall und Ersatzverkehr mit Bussen von Freitag 22 Uhr bis Samstag 10 Uhr.
	Müllrose ↔ Frankfurt (Oder)	Do, 11. 4. + Fr, 12. 4.	Zugausfall und Ersatzverkehr mit Bussen von Donnerstag ca. 21 Uhr bis Freitag ca. 6 Uhr.
		Mo, 6. 5.–Fr, 10. 5. Sa, 11. 5.	Zugausfall und Ersatzverkehr mit Bussen jeweils von ca. 8–15 Uhr. Zugausfall und Ersatzverkehr mit Bussen ab ca. 21 Uhr.
RB54	Berlin-Lichtenberg/Berlin Gesundbrunnen ↔ Oranienburg	Sa, 13. 4. + So, 14. 4.	Zugausfall am Samstag ab 18 Uhr und am Sonntag ganztägig. Ersatzverkehr mit S-Bahn.
RB60	Eberswalde ↔ Berlin Gesundbrunnen	Fr, 26. 4. + Fr, 31. 5.	Ausfall von Zug 61346 (5.23 Uhr ab Eberswalde) und Zug 61345 (19.23 Uhr ab Berlin Gesundbrunnen).
	Wriezen ↔ Frankfurt (Oder)	Fr, 31. 5.–So, 2. 6.	Zugausfall ganztägig und Ersatzverkehr mit Bussen.

RB12 Berlin ↔ Templin Stadt	RB25 Berlin ↔ Werneuchen	RB26 Berlin ↔ Kostrzyn (PL)	RB27 Berlin ↔ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	RB35 Fürstenwalde (Spree) ↔ Bad Saarow Klinikum	RB36 Königs Wusterhausen ↔ Frankfurt (Oder)	RB54 (Berlin ↔) Löwenberg ↔ Rheinsberg	RB60 (Berlin ↔) Eberswalde ↔ Frankfurt (Oder)	RB61 Angermünde ↔ Schwedt (Oder)	RB62 (Eberswalde ↔) Angermünde ↔ Prenzlau	RB63 Eberswalde ↔ Joachimsthal
--	---------------------------------------	--	--	---	---	--	---	---	---	---

- Regelverkehr
- leichte Einschränkungen (z.B. Verspätungen)
- schwerere Einschränkungen (z.B. Ersatzverkehr)





Ob Groß oder Klein – für alle die passende VBB-App



Für die Großen: Die VBB-App „Bus & Bahn“ mit Handyticket und Routenplanung



Und für die Kleinen: Die Kids-App „jump“ mit dem jump-Board für alle Freunde und Ziele.



zur Clique



zum Fritz



zu Hause



zum Tischtennis



zur Omi



Bus&Bahn

**Abfahrtszeiten abrufen.
Freunde besuchen.
Tickets kaufen.**

Für Berlin und ganz Brandenburg. Bequem mit den Apps des VBB. Jetzt kostenlos herunterladen.

Alle Infos im Web: #VBBdigital
Weitere Infos unter (030) 25 41 41 41, vbb.de/vbb-apps

Hier erhältlich

